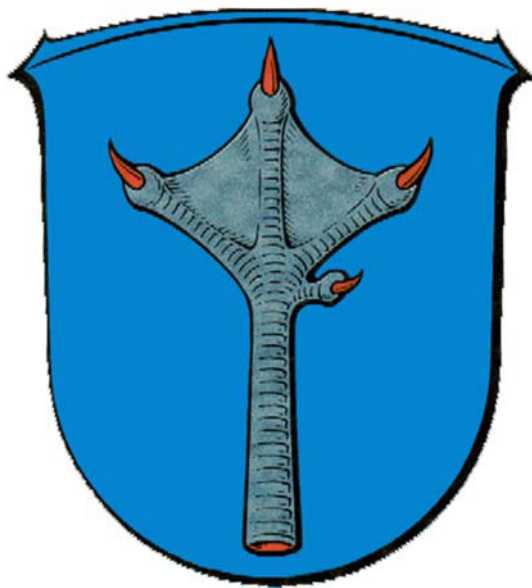


# Gemeinde Groß-Zimmern



**Rechenschaftsbericht für das Haushaltsjahr  
vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019**

## Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkungen .....	2
1. Verlauf der Haushaltswirtschaft.....	3
1.1 Wesentliche Kernereignisse im Haushaltsjahr 2019 .....	3
1.2 Wirtschaftliche Entwicklung für das Haushaltsjahr 2019 .....	4
1.2 Vermögens- und Kapitalentwicklung für das Haushaltsjahr 2019 .....	9
1.3 Finanzwirtschaftliche Lage der Gemeinde unter dem Gesichtspunkt der stetigen Aufgabenerfüllung.....	11
2. Geschäftsverlauf der Gemeinde im Plan-Ist Vergleich.....	13
2.1 Erläuterung der wesentlichen Ertragseinnahmen .....	13
2.2 Erläuterung der wesentlichen Aufwendungen .....	15
3. Verlauf der Investitions- und Finanzierungstätigkeit .....	17
3.1 Verlauf der Investitionstätigkeit.....	17
3.2 Verlauf der Finanzierungstätigkeit .....	19
4. Angaben über den Stand der Aufgabenerfüllung .....	19
5. Umsetzung von Zielen und Strategien .....	19
6. Besondere Vorgänge nach Schluss des Jahres .....	20
7. Einfluss der gesamtwirtschaftlichen Situation auf den Geschäftsverlauf und die Entwicklung der Gemeinde .....	20
8. Ausblick zu den Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung.....	21



## **Vorbemerkungen**

Gemäß § 51 GemHVO ist im Rahmen des Jahresabschlusses ein Rechenschaftsbericht anzufertigen, der den Verlauf der Haushaltswirtschaft und die Lage der Gemeinde unter dem Gesichtspunkt der Sicherung der stetigen Erfüllung der Aufgaben so darstellt, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird. Dabei sind insbesondere die wesentlichen Ergebnisse des Jahresabschlusses und erhebliche Abweichungen der Jahresergebnisse von den Haushaltsansätzen darzustellen und eine Bewertung der Abschlussrechnungen ist vorzunehmen.

Weiterhin sind folgende Aspekte darzustellen:

1. Angaben über den Stand der Aufgabenerfüllung mit den Zielsetzungen und Strategien
2. Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Haushaltsjahres entstanden sind
3. Die voraussichtliche Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken von besonderer Bedeutung
4. Wesentliche Abweichungen zwischen geplanten und durchgeführten Investitionen



## 1. Verlauf der Haushaltswirtschaft

### 1.1 Wesentliche Kernereignisse im Haushaltsjahr 2019

Geschäftsjahr 2019 im Vorjahresvergleich:

Bezeichnung	Vorjahr EUR	Berichtsjahr EUR
Ordentliche Erträge	27.587.146,12	29.035.807,62
Ordentliche Aufwendungen	27.309.399,26	27.366.445,55
<b>Verwaltungsergebnis</b>	<b>277.746,86</b>	<b>1.669.362,07</b>
Finanzergebnis	-94.066,83	-39.934,86
Außerordentliches Ergebnis	152.662,65	89.847,68
<b>Jahresergebnis</b>	<b>336.342,68</b>	<b>1.719.274,89</b>

Wie aus der vorstehenden Übersicht zu erkennen ist, konnte in der Berichtsperiode ein Jahresüberschuss von rund 1,72 Mio. EUR realisiert werden, das Vorjahr wurde mit einem positiven Ergebnis von rund 336 TEUR abgeschlossen.

Die Gemeinde hat in der Berichtsperiode Investitionen in Höhe von 2,9 Mio. EUR getätigt, im Vorjahr waren es noch 2,8 Mio. EUR. Die Investitionen konnten vollständig durch die in der Berichtsperiode generierte Innenfinanzierungskraft (rund 3,8 Mio. EUR) gedeckt werden.

Bauten und Infrastrukturvermögen bilden die primären Vermögensgegenstände des abnutzbaren Anlagevermögens, deren Anteil an den Anschaffungskosten ergeben 93,0%. Der Substanzerhaltungsgrad der kommunalen Bauten und Infrastrukturvermögen beträgt zum Stichtag 44,1 %, im Vorjahr lag der Wert bei 46,9 %. Grundsätzlich sollte ein Substanzerhaltungsgrad von mindestens 50,0 % angestrebt werden, um Investitionsstaus zu vermeiden. Der rechnerische Zustand ist zufriedenstellend.

Die Gemeinde hat in der Berichtsperiode keine Darlehen aufgenommen. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sinken von 5,8 Mio. EUR auf 5,4 Mio. EUR. Die durchschnittliche Restlaufzeit der Darlehen beträgt 14,1 Jahre. Der Zins für gewährte Kredite beträgt im Schnitt 3,7 %, im Vorjahr betrug der Wert 3,8 %. Im Jahr 2012 betrug der Zins noch 4,0 %. Das Zinsänderungsrisiko pro Prozentpunkt beträgt gegenwärtig rund 56 TEUR (Vj.: 60 TEUR).

Den Flüssigen Mittel und kurzfristigen Forderungen in Höhe von 21,8 Mio. EUR stehen kurzfristige Verbindlichkeiten in Höhe von rund 1,5 Mio. EUR gegenüber. Die Liquidität ist positiv zu beurteilen.



## **1.2 Wirtschaftliche Entwicklung für das Haushaltsjahr 2019**

Die Gemeinde Groß-Zimmern hat das Geschäftsjahr 2019 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von **+1.719.274,89 EUR** (Vj.: +336.342,68 EUR) abgeschlossen, davon das ordentliche Ergebnis mit einem Überschuss in Höhe von **+1.629.427,21 EUR** (Vj.: +183.680,03 EUR) und das außerordentliche Ergebnis ebenso mit einem Überschuss in Höhe von **89.847,68 EUR** (Vj.: +152.662,65 EUR).

Der Jahresüberschuss ist hauptsächlich auf das Verwaltungsergebnis in Höhe von 1.669.362,07 EUR zurückzuführen (Vj.: 277.746,86 EUR). Den ordentlichen Erträgen in Höhe von 29.035.807,62 EUR stehen ordentliche Aufwendungen in Höhe von 27.366.445,55 EUR gegenüber, wodurch das erfreuliche Verwaltungsergebnis entstanden ist.

Das Finanzergebnis wurde erwartungsgemäß mit einem Fehlbetrag in Höhe von -39.934,86 EUR abgeschlossen, wobei eine Verbesserung im Vorjahresvergleich entstanden ist (Vj.: -94.066,83 EUR).

Das außerordentliche Ergebnis wurde mit einem Überschuss in Höhe von insgesamt 89.847,68 EUR abgeschlossen, auch das Vorjahr wurden mit einem Überschuss abgeschlossen (Vj.: 152.662,65 EUR).

Die Eigenkapitalquote I. Grades in Höhe von 77,7 % verbessert sich gegenüber dem Vorjahreswert (Vj.: 76,0 %). Die Verbesserung beruht ausschließlich auf dem Jahresüberschuss. In Anbetracht der gegenwärtigen Geschäftsentwicklung unterliegt die Eigenkapitalausstattung kurz- bis mittelfristig keinen wesentlichen Risiken. Unter Berücksichtigung des fiktiven Eigenkapitals (Sonderposten) beträgt die Eigenkapitalquote II. Grades insgesamt 88,5% (Vj.: 87,6%). Die hohe Eigenkapitalquote II. Grades zeigt im Grunde eine geringe Abhängigkeit einer Außenfinanzierung durch Kreditgeber. Die Fremdkapitalstruktur in Höhe von 13,4% verbessert sich gegenüber dem Vorjahresniveau (Vj.: 15,0%). Das Anlagevermögen der Gemeinde ist durch das langfristige Kapital in Höhe von 121,7 % weiterhin vollständig gedeckt (Vj.: 120,9 %).

Die liquiden Mittel haben gegenüber dem Vorjahresniveau von 18.293.139,52 EUR auf 19.080.294,81 EUR zugenommen. Die Zunahme resultiert hauptsächlich aus der Verwaltungstätigkeit. Die liquiden Mittel ergeben einen Anteil von 17,2 % (Vj.: 16,4 %) an der Bilanzsumme.



Zur Darstellung der Lage sind nachfolgend die Erträge und Aufwendungen des Berichtjahres den Werten des Vorjahres gegenübergestellt.

### Entwicklung der Ertragslage

<b>Bezeichnung</b>	<b>Vorjahr EUR</b>	<b>HHJ 2019 EUR</b>	<b>Abweichung EUR</b>
Privatrechtliche Leistungsentgelte	259.513,85	287.864,67	28.350,82
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	3.428.461,45	2.721.268,28	-707.193,17
Kostenerstattungen	241.777,47	117.091,76	-124.685,71
Aktivierete Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00
Steuern und steuerähnliche Erträge	15.827.911,96	17.038.777,88	1.210.865,92
Transferleistungen	547.775,99	561.470,39	13.694,40
Zuweisungen und Zuschüssen	5.009.545,36	5.932.146,48	922.601,12
Auflösung von Sonderposten	1.061.248,06	1.188.080,46	126.832,40
Sonstige ordentliche Erträge	1.210.911,98	1.189.107,70	-21.804,28
<b>Summe der ordentlichen Erträge</b>	<b>27.587.146,12</b>	<b>29.035.807,62</b>	<b>1.448.661,50</b>

Die ordentlichen Erträge sind im Vorjahresvergleich um insgesamt 1.448.661,50 EUR auf 29.035.807,62 EUR angewachsen. Auch im Vorjahr wurde eine merkbare Zunahme von 1.153.154,94 EUR festgestellt.

### Die wesentlichen Veränderungen sind nachfolgend erläutert.

Der Rückgang bei öffentlich-rechtlichen-Leistungsentgelten beruht hauptsächlich auf Kanalbenutzungsgebühren in Höhe von 1.903.427,45 EUR, im Vorjahr dagegen betragen die Erträge noch 2.547.475,45 EUR. Die Veränderung im Vorjahresvergleich beruht teilweise der Anpassung des Wirtschaftsjahres beim Zweckverband Gruppenwasserwerk im Jahr 2018 sowie der Reduzierung der Verbrauchsabgrenzung.

Mindereinnahmen bei Kostenerstattungen betreffen hauptsächlich die Personalkostenerstattungen im Bereich Soziale Leistungen sowie Kostenerstattungen im Bereich der Abfallwirtschaft.

Die Steuererträge haben im Vorjahresvergleich um 1.210.865,92 EUR zugenommen. Dies betrifft hauptsächlich den Gemeindeanteil an der Einkommensteuer in Höhe von 8.586.428,13 EUR (Vj.: 8.052.259,33 EUR) und die Gewerbesteuer in Höhe von 6.001.260,04 EUR (Vj.: 5.395.261,02 EUR).

Transferleistungen haben im Vorjahresvergleich leicht zugenommen, dabei betreffen sie ausschließlich die Ausgleichsleistungen nach dem Familienleistungsgesetz.



Zuweisungen und Zuschüsse werden hauptsächlich von Schlüsselzuweisungen geprägt. Sie ergaben ein Volumen von 4.292.080,00 EUR, im Vorjahr betragen sie noch 3.954.051,00 EUR. Damit stiegen sie um 338.029,00 EUR. Ferner stiegen die Landezuweisungen von 756.502,41 EUR auf insgesamt 1.421.059,19 EUR für die Betriebskostenförderung (Kindertageseinrichtungen).

Die Veränderung im Bereich der Auflösung von Sonderposten ergibt sich hauptsächlich durch Schwankungen resultierend aus der Auflösung von Gebührenausschüttungen. In der Berichtsperiode betragen sie 246.043,55 EUR, im Vorjahr dagegen noch 106.551,49 EUR.

Sonstige ordentliche Erträge werden hauptsächlich durch Konzessionsabgaben, Kostenerstattungen, Beiträge für die Verpflegung und Nebenerlösen aus Vermietung und Verpachtung geprägt. Das Ertragsniveau unterliegt für gewöhnlich regelmäßigen Schwankungen. Die Zunahme ist im Wesentlichen auf die Leistungen für die Hausanschlusskosten zurück zu führen.

### Entwicklung der Aufwendungen

Bezeichnung	Vorjahr EUR	HJJ 2019 EUR	Abweichung EUR
Personalaufwendungen	6.421.303,79	7.070.165,54	648.861,75
Versorgungsaufwendungen	439.077,81	360.885,80	-78.192,01
Sach- und Dienstleistungen	4.022.116,17	4.516.397,56	494.281,39
Abschreibungen	3.572.776,98	3.583.274,58	10.497,60
Zuweisungen und Zuschüsse	1.708.226,13	1.438.206,40	-270.019,73
Steueraufwendungen	11.129.051,26	10.386.565,38	-742.485,88
Transferaufwendungen	5.859,19	0,00	-5.859,19
Sonstige ordentliche Aufwendungen	10.987,93	10.950,29	-37,64
<b>Summe der ordentlichen Aufwendungen</b>	<b>27.309.399,26</b>	<b>27.366.445,55</b>	<b>57.046,29</b>

Die ordentlichen Aufwendungen stiegen um 57.046,29 EUR auf 27.366.445,55 EUR. Im Vorjahr betrug die Zunahme 2.537.989,08 EUR.

Die Anzahl der Beschäftigten stieg gegenüber dem Vorjahr von 107,75 auf 109,92 womit die Entgelte von 5.649.063,57 EUR auf 6.299.414,84 EUR zugenommen haben. Beamtenbezüge bleiben mit 222.668,22 EUR auf einem stabilen Niveau (Vj.: 216.604,96 EUR).

Versorgungsaufwendungen sinken hauptsächlich durch die Bildung von Rückstellungen für Pensionen und Beihilfen. Deren Wert beträgt 175.359,00 EUR, im Vorjahr betragen sie noch 262.367,00 EUR.



Der Gesamtaufwand für Kreis- und Schulumlagen beläuft sich auf 9.258.199,00 EUR, damit sank der Aufwand um 710.754,00 EUR (Vj.: 9.968.953,00 EUR). Bedingt durch den Verbrauch von Rückstellungen erfolgte eine zahlungsneutrale Inanspruchnahme in Höhe von 990.200,00 EUR. Damit sind die Steuereinnahmen in der Berichtsperiode durch Steuerausgaben in Höhe von 61,0% belastet, im Vorjahr lag der Wert bei 70,3%.

Im Rahmen der Abschreibungen stiegen die pauschalierten Einzelwertberichtigungen um 124.715,61 EUR auf 601.371,88 EUR (Vj.: 476.656,27 EUR). Die Abschreibungen auf Bauten und das Infrastrukturvermögen sind um 52.118,06 EUR auf insgesamt 2.271.148,42 EUR gesunken (Vj.: 2.323.266,48 EUR).

Im Bereich der Zuweisungen und Zuschüsse sind hauptsächlich die Zuschüsse an Kindergärten in Höhe von 1.211.420,29 EUR gebucht, im Vorjahr waren es noch 1.436.453,51 EUR. Grundsätzlich war in den Vorjahren eine zunehmende Entwicklung zu beobachten.

Sach- und Dienstleistungen stiegen merkbar gegenüber dem Vorjahr. Die wesentlichen Ausgaben in der Berichtsperiode sind den Vorjahreswerten nachfolgend gegenübergestellt.

<b>Bezeichnung</b>	<b>Vorjahr EUR</b>	<b>HHJ 2019 EUR</b>	<b>Abweichung EUR</b>
Archivkosten	6.024,51	169.974,73	163.950,22
Verpflegungskosten	139.062,78	173.795,81	34.733,03
Energiekosten (Strom, Gas, Abwasser, usw.)	887.442,40	944.541,58	57.099,18
Materialaufwand für Gebäude	88.218,77	160.102,97	71.884,20
Unternehmereinsatz Forstbetrieb	85.200,73	52.504,48	-32.696,25
Instandhaltung und Unterhaltung	1.089.238,74	1.465.875,86	376.637,12
Entschädigung Ehrenamtliche	47.005,00	72.604,50	25.599,50
Verwaltungskosten ZVG	0,00	43.704,44	43.704,44
Kassen- und Rechnungsprüfung	3.302,46	29.303,12	26.000,66
Gebührenaussgleich	333.355,73	0,00	-333.355,73





### Finanzergebnis

Bezeichnung	Vorjahr EUR	HHJ 2019 EUR	Abweichung EUR
Finanzerträge	140.406,06	176.002,52	35.596,46
Zinsen und Ähnliche Aufwendungen	234.472,89	215.937,38	-18.535,51
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-94.066,83</b>	<b>-39.934,86</b>	<b>54.131,97</b>

Das Finanzergebnis wurde mit einem Defizit in Höhe von 39.934,86 EUR (Vj.: 94.066,83 EUR) abgeschlossen. Auf die Entwicklung von Zinserträgen hat die Gemeinde keinen unmittelbaren Einfluss. Finanzerträge beinhalten insbesondere den anteiligen Bilanzgewinn an der Sparkasse in Höhe von 102.141,51 EUR (Vj.: 101.320,60 EUR) und die Verzinsung von Steuernachforderungen, Mahngebühren und Säumniszuschlägen in Höhe von 73.850,90 EUR (Vj.: 39.075,35 EUR).

Zinsaufwendungen betreffen hauptsächlich die Zinsen für die Überlassung von Krediten.

### Außerordentliches Ergebnis

Bezeichnung	Vorjahr EUR	HHJ 2019 EUR	Abweichung EUR
Außerordentliche Erträge	191.497,96	162.042,84	-29.455,12
Außerordentliche Aufwendungen	38.835,31	72.195,16	33.359,85
<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>152.662,65</b>	<b>89.847,68</b>	<b>-62.814,97</b>

Das außerordentliche Ergebnis unterliegt regelmäßigen Schwankungen, da sie keine gewöhnliche Entwicklung aufweisen. Außerordentliche Erträge resultieren hauptsächlich aus der Veräußerung von Vermögensgegenständen und periodenfremden Erträgen. Auf Seiten der außerordentlichen Aufwendungen sind im Wesentlichen Verluste aus dem Abgang von Vermögensgegenständen gebucht.



## 1.2 Vermögens- und Kapitalentwicklung für das Haushaltsjahr 2019

### Vermögensentwicklung

Die Bilanzsumme der Gemeinde Groß-Zimmern hat um 350.842,80 EUR auf insgesamt 110.952.564,10 EUR abgenommen. Das langfristig zur Verfügung stehende Vermögen der Gemeinde ist um 312.797,39 EUR auf 88.525.587,65 EUR gesunken. Das Umlaufvermögen sank von 22.442.795,96 EUR auf 22.411.759,57 EUR.

Das Anlagevermögen entwickelte sich im Berichtsjahr wie folgt:

<b>Anfangsbestand zum 01.01.2018</b>	<b>88.838.385,04 EUR</b>
Zugänge brutto	2.925.130,60 EUR
Abgänge	-570.063,67 EUR
Zuschreibungen	24.219,77 EUR
Planmäßige Abschreibungen	-2.977.764,98 EUR
Abgänge auf Abschreibungen	285.680,89 EUR
<b>Endbestand zum 31.12.2018</b>	<b>88.525.587,65 EUR</b>

Wie aus der vorstehenden Entwicklung zu erkennen ist, werden die Zugänge von den Abschreibungen und den Abgängen übertroffen, was im Ergebnis zu einer Abnahme des Anlagevermögens führt.

Zu den Investitionen in der Berichtsperiode gehören im Wesentlichen das Rathaus (864.542,39 EUR), die Kindertagesstätte Semder Pfad (208.724,11 EUR) und die Burgstraße (228.106,33 EUR). Weitere Einzelheiten zu anderen Investitionen sind im Anhang angegeben (insb. Bilanzposition 1.2.6).

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände haben von 4.149.656,44 EUR auf 3.331.464,76 EUR abgenommen. Den Großteil der Forderungen machen die Steuerforderungen in Höhe von 3.560.520,65 EUR aus (Vj.: 3.146.237,21 EUR), wobei die Wertberichtigungen von -720.387,59 auf nunmehr -1.321.759,47 EUR zugenommen haben.

Die durchschnittliche Debitorenlaufzeit für Steuerforderungen beträgt 71 Tage (Vj.: 71 Tage).

Flüssige Mittel sind in der Berichtsperiode von 18.293.139,52 EUR auf 19.080.294,81 EUR angestiegen. Zu der Zunahme hat insbesondere der Zahlungsmittelüberschuss aus der Verwaltungstätigkeit (gewöhnliche Geschäftstätigkeit) beigetragen.



## **Kapitalentwicklung**

Die Gemeinde hat in der Berichtsperiode keine Darlehen aufgenommen. Durch die Tilgung in Höhe von 399.711,20 EUR sind die Kreditverbindlichkeiten von 5.758.028,53 EUR auf 5.358.317,33 EUR gesunken.

Rückstellungen sind um 921.349,70 EUR auf 5.140.028,30 EUR gesunken. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen steigen um 49.493,00 EUR auf 4.221.331,00 EUR. Das liegt daran, dass dem Verbrauch und der Auflösung höhere Zuführungen gegenüber stehen. Rückstellungen für Kreis- und Schulumlagen steigen um 990.200,00 EUR auf 640.200,00 EUR (Vj.: 1.630.400,00 EUR). Der Grund hierfür liegt hauptsächlich in den Steuereinnahmen und den resultierenden Auswirkungen auf die Steuerauszahlungen in Folgejahren. Die sonstigen Rückstellungen erhöhten sich von 259.140,00 EUR auf 278.497,30 EUR.

Das Eigenkapital der Gemeinde ist um 1.719.274,89 EUR auf 86.258.446,60 EUR (Vj.: 84.539.171,71 EUR) angestiegen. Der Zunahme betrifft ausschließlich den Jahresüberschuss.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben von 512.314,72 EUR auf 527.774,42 EUR zugenommen.

Im Bereich der Sonderposten aus erhaltenen Investitionszuweisungen und Investitionsbeiträgen wurden Einnahmen von insgesamt 212.061,59 EUR realisiert. Ihnen steht die Auflösung von 1.213.517,48 EUR gegenüber, wodurch sie gegenüber dem Vorjahreswert sinken.

Der Sonderposten für Gebührenaussgleich hat von 494.124,00 EUR auf 248.080,45 EUR abgenommen. Dies liegt daran, dass den Erträgen im Teilergebnis höhere Aufwendungen gegenüberstehen, wodurch ein Verbrauch des Sonderpostens erforderlich war.



### 1.3 Finanzwirtschaftliche Lage der Gemeinde unter dem Gesichtspunkt der stetigen Aufgabenerfüllung

#### Finanzlage der Gemeinde für das Haushaltsjahr 2019

Die Finanzrechnung gibt Auskunft über die Eigenfinanzierungsfähigkeit der Gemeinde und ist neben der Ergebnisrechnung eine wichtige Informationsquelle zur Beurteilung der finanziellen Situation.

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit ist eines der elementaren Instrumente zur Beurteilung der Finanzkraft. Das Ergebnis aus laufender Geschäftstätigkeit vermittelt im Wesentlichen, ob laufende Auszahlungen durch laufende Einzahlungen gedeckt werden können. Dauerhafte Überschüsse deuten auf stabile Strukturen hin, sodass Zins- und Tilgungsverpflichtungen aus Eigenmitteln bedient werden können und etwaiger Investitionsbedarf gedeckt werden kann.

Die Beurteilung der Finanzlage ist der nachstehenden Übersicht zu entnehmen:

<b>Finanzrechnung (einfache Darstellung)</b>	<b>Vorjahr EUR</b>	<b>Berichtsjahr EUR</b>
Einzahlungen aus Verwaltungstätigkeit	25.879.200,01	28.199.144,68
Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	23.782.737,14	24.438.620,10
<b>Zahlungsmittelfluss/Zahlungsmittelfehlbetrag aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>2.096.462,87</b>	<b>3.760.524,58</b>
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	1.039.863,42	459.188,14
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	2.766.993,75	3.050.400,35
<b>Zahlungsmittelfluss/Zahlungsmittelfehlbetrag aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-1.727.130,33</b>	<b>-2.591.212,21</b>
Einzahlungen aus der Aufnahmen von Krediten	0,00	0,00
Auszahlungen aus Tilgungen von Krediten	383.555,92	399.711,20
<b>Zahlungsmittelfluss/Zahlungsmittelfehlbetrag aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-383.555,92</b>	<b>-399.711,20</b>
<b>Änderung des Zahlungsmittelbestandes</b>	<b>-14.223,38</b>	<b>769.601,17</b>
Zahlungsmittelfluss/Zahlungsmittelfehlbetrag aus haushaltsunwirksamen Zahlungsvorgängen	2.236,45	17.554,12
<b>Veränderung des Bestandes an Zahlungsmitteln</b>	<b>-11.986,93</b>	<b>787.155,29</b>

Eine Detaillierte Übersicht ist dem Anhang zu entnehmen.

Wie aus der vorstehenden Übersicht zu erkennen ist, wurde im Bereich der Verwaltungstätigkeit ein Zahlungsmittelüberschuss in Höhe von 3.760.524,58 EUR erwirtschaftet. Auch im Vorjahr konnte ein merkbar hoher Überschuss realisiert werden. Die ordentlichen Auszahlungen konnten somit vollständig durch die ordentlichen Einzahlungen gedeckt werden. Die Tilgung von Krediten in Höhe von 399.711,20 EUR konnten somit durch die erwirtschaftete Eigenfinanzierungskraft gedeckt werden.



Damit ist eine rechnerische Überdeckung in Höhe von 3.360.813,38 EUR (Vj.: 1.712.906,95 EUR) für etwaige Investitionsmaßnahmen verblieben.

Einzahlungen aus Verwaltungstätigkeit zeigen im Vorjahresvergleich eine positive Entwicklung, da sie von 25.879.200,01 EUR auf 28.199.144,68 EUR zugenommen haben. Dies entspricht einem Wachstum von 2.319.944,67 EUR. Auch im Vorjahr wurde ein Zuwachs festgestellt. Die erfreuliche Entwicklung ist insbesondere auf Steuereinzahlungen und Schlüsselzuweisungen zurückzuführen.

Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit sind von 23.782.737,14 EUR auf 24.438.620,10 EUR angewachsen. Dies entspricht einer Zunahme von 655.882,96 EUR. Die höheren Finanzbelastungen ergaben sich insbesondere durch die Zunahme der Personalauszahlungen in Höhe von 683.266,18 EUR, Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen in Höhe von 518.283,97 EUR. Zuschüsse sind dagegen um 612.622,95 EUR gesunken.

Die Investitionstätigkeit wurde mit einem Zahlungsmittelfehlbetrag abgeschlossen. Die Investitionsauszahlungen betragen insgesamt 3.050.400,35 EUR. Ihnen stehen Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und Investitionsbeiträgen und sonstigen Einzahlungen in Höhe von 459.188,14 EUR gegenüber. Daraus ergibt sich ein Zahlungsmittelfehlbetrag in Höhe von 2.591.212,21 EUR, auch im Vorjahr wurde ein Zahlungsmittelfehlbetrag in Höhe von 1.727.130,33 EUR realisiert.

Die Finanzierungstätigkeit wurde erwartungsgemäß mit einer Unterdeckung von 399.711,20 EUR abgeschlossen. Neue Kredite wurden von der Gemeinde in der Berichtsperiode nicht aufgenommen. Die Tilgungen konnten durch die generierten Finanzmittelüberschüsse (Innenfinanzierungskraft) im Rahmen der Verwaltungstätigkeit vollständig bedient werden.

Im Rahmen der haushaltsunwirksamen Vorgänge wurde ein geringer Überschuss in Höhe von 17.554,12 EUR erwirtschaftet. Die Veränderung der Forderungen und Verbindlichkeiten aus durchlaufenden Posten weisen eine zutreffende Entwicklung auf.

Die flüssigen Mittel sind in der Berichtsperiode somit um 11.986,93 EUR auf 18.293.139,52 EUR gesunken.

Die Finanzlage der Gemeinde unterliegt nach derzeitigem Stand keinen wesentlichen Risiken. Unter sonst ähnlichen Bedingungen ist sie in der Lage die laufenden Auszahlungen durch die erwirtschaftete Innenfinanzierungskraft zu finanzieren und darüber hinaus auch laufende Tilgungen vollständig zu decken. Das Tilgungsniveau wird in den folgenden fünf Jahren im Schnitt 379.000,00 EUR betragen (Vj.: 387.000,00 EUR). Bei etwaigen Kreditaufnahmen, dürfte das Niveau anwachsen. In der Berichtsperiode wurde der Zahlungsmittelüberschuss aus Verwaltungstätigkeit durch die Tilgungen um 10,6 % belastet, im Vorjahr betrug die Belastung noch 18,3 %.



## 2. Geschäftsverlauf der Gemeinde im Plan-Ist Vergleich

### 2.1 Erläuterung der wesentlichen Ertragseinnahmen

Erträge	Fortg. Ansatz 2019 in EUR	Ergebnis HHJ 2019 in EUR	Abweichung Plan/Ist in EUR
Privatrechtliche Leistungsentgelte	348.760,00	287.864,67	-60.895,33
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	3.281.974,00	2.721.268,28	-560.705,72
Kostenersatzleistungen und -erstattungen	305.000,00	117.091,76	-187.908,24
Aktivierete Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00
Steuern und steuerähnliche Erträge	16.302.808,00	17.038.777,88	735.969,88
Transferleistungen	561.470,00	561.470,39	0,39
Zuweisungen und Zuschüssen	5.653.007,00	5.932.146,48	279.139,48
Auflösung von Sonderposten	772.139,00	1.188.080,46	415.941,46
Sonstige ordentliche Erträge	1.091.670,00	1.189.107,70	97.437,70
Finanzerträge	176.515,00	176.002,52	-512,48
<b>Summe der ordentlichen Erträge einschl. Finanzerträge</b>	<b>28.493.343,00</b>	<b>29.211.810,14</b>	<b>718.467,14</b>
Außerordentliche Erträge	0,00	162.042,84	162.042,84
<b>Gesamtleistung</b>	<b>28.493.343,00</b>	<b>29.373.852,98</b>	<b>880.509,98</b>

Wie aus der vorstehenden Übersicht zu entnehmen ist, konnten die ordentlichen Erträge im Plan-Ist-Vergleich um 718.467,14 EUR übertroffen werden.

#### Nachfolgend sind die wesentlichen Plan-Ist-Abweichungen näher erläutert.

Die Unterschreitung bei privatrechtlichen Erträgen betrifft hauptsächlich Mieteinnahmen. Dem Planansatz von 173.400,00 EUR steht ein realisiertes Ertragsvolumen von 117.082,94 EUR gegenüber, wodurch eine Unterschreitung von 56.317,06 EUR resultiert. Bei Benutzungsgebühren für die Mehrzweckhalle wurden 32.000,00 EUR geplant, im Ergebnis wurden 17.662,75 EUR erwirtschaftet, dies ergibt eine Unterschreitung von 14.337,25 EUR. Bei dem Verkauf von Holz wurden 138.809,46 EUR erwirtschaftet, dabei waren 127.985,00 EUR geplant, mithin ergibt dies ein Mehrwert von 10.824,46 EUR.

Öffentlich-rechtliche Entgelte wurden im Plan-Ist-Vergleich merkbar unterschritten. Die wesentliche Unterschreitung ergab sich bei Benutzungsgebühren für Schmutz- und Niederschlagswasser. Dem geplanten Wert von 2.370.000,00 EUR steht ein Ergebnis von 1.903.427,45 EUR gegenüber, wodurch sich die Unterschreitung von 466.572,55 EUR ergeben hat. Bei Erträgen aus Verwargeldern ist ein Ergebnis von 54.052,25 EUR entstanden, dabei waren sie mit 200.000,00 EUR angesetzt. Die Unterschreitung beträgt 145.947,75 EUR.



Im Bereich der Kostenerstattungen beruht der Großteil der Unterschreitung auf Personalkostenerstattungen. Dem Planansatz von 169.000,00 EUR stehen im Ergebnis 63.389,90 EUR, somit beträgt hier die Unterdeckung 105.610,10 EUR. Weitere Unterschreitungen betreffen Erstattungen von Aufgabenträgern mit Beteiligungsverhältnis.

Steuereinnahmen wurden im Plan-Ist-Vergleich merkbar übertroffen. Dies betrifft hauptsächlich die Gewerbesteuer. Dem Planwert von 5.400.000,00 EUR stehen im Ergebnis 6.001.260,04 EUR gegenüber, womit sich ein Mehrwert von 601.260,04 EUR ergeben hat. Bei dem Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer wurden 514.830,00 EUR im Plan angesetzt, im Ergebnis wurden 579.872,90 EUR realisiert, wodurch ein Plus von 65.042,90 EUR verzeichnet wurde.

Zuweisungen vom Land wurden in Höhe von 1.047.995,00 EUR geplant, das realisierte Ergebnis beträgt 1.421.059,19 EUR, womit sich die Überschreitung von 373.064,19 EUR zum Großteil erklärt. Zuweisungen von anderen Gemeinden fielen dagegen um 90.772,50 EUR geringer aus als geplant (Plan: 305.235,00 EUR).

Bei der Auflösung von Sonderposten ergab sich die Abweichung im Wesentlichen bei der Auflösung von Gebührenausschüttungen. Dem Verbrauch von Sonderposten für den Gebührenausschüttung in Höhe von 246.043,55 EUR stehen keine Planwerte gegenüber, womit sich der Großteil der günstigen Entwicklung erklärt. Weiterhin wurden bei der Ertragsauflösung von Sonderposten des öffentlichen Bereichs insgesamt 400.693,00 EUR geplant, im Ergebnis wurden Erträge von 584.416,74 EUR verzeichnet. Dies ergab eine positive Überschreitung von 183.723,74 EUR.

Sonstige ordentliche Erträge werden vorwiegend von Konzessionsabgaben geprägt. Deren Ertragshöhe wurde mit 383.000,00 EUR veranschlagt, im Ergebnis resultierten 377.466,86 EUR. Für Kostenerstattungen (Hausanschlusskosten und dergleichen) wurden 411.250,00 EUR geplant, im Ergebnis resultierten 355.504,24 EUR, daraus ergibt sich die Unterschreitung von 55.745,76 EUR. Mehreinnahmen ergaben sich bei der Auflösung von Rückstellungen, da sie im Grunde nicht geplant werden können. Die Erträge belaufen sich auf 101.299,00 EUR.

Außerordentliche Erträge betreffen im Wesentlichen die Veräußerungserlöse aus dem Verkauf von Grundstücken und sonstigen Vermögensgegenständen. Derartige Aufwendungen lassen sich im Grunde nicht planen, da deren Entwicklung regelmäßigen Schwankungen ausgesetzt ist. Weiterhin wurden Zuschreibungen auf Beteiligungen sowie periodenfremde Erträge verzeichnet, denen keine Planwerte gegenüber stehen.



## 2.2 Erläuterung der wesentlichen Aufwendungen

Aufwendungen	Fortg. Ansatz 2019 in EUR	Ergebnis HHJ 2019 in EUR	Abweichung Plan/Ist in EUR
Personalaufwendungen	7.079.061,00	7.070.165,54	-8.895,46
Versorgungsaufwendungen	276.664,00	360.885,80	84.221,80
Sach- und Dienstleistungen	5.361.209,85	4.516.397,56	-844.812,29
Abschreibungen	2.458.654,00	3.583.274,58	1.124.620,58
Zuweisungen und Zuschüsse	2.245.216,00	1.438.206,40	-807.009,60
Steueraufwendungen	11.285.298,00	10.386.565,38	-898.732,62
Transferaufwendungen	65.000,00	0,00	-65.000,00
Sonstige ordentliche Aufwendungen	10.900,00	10.950,29	50,29
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	271.400,00	215.937,38	-55.462,62
<b>Summe der ordentlichen Aufwendungen einschl. Finanzaufwendungen</b>	<b>29.053.402,85</b>	<b>27.582.382,93</b>	<b>-1.471.019,92</b>
Außerordentliche Aufwendungen	0,00	72.195,16	72.195,16
<b>Gesamtaufwand</b>	<b>29.053.402,85</b>	<b>27.654.578,09</b>	<b>-1.398.824,76</b>

Wie aus der vorstehenden Übersicht zu entnehmen ist, konnten die ordentlichen Aufwendungen im Plan-Ist-Vergleich um 1.471.019,92 EUR unterschritten werden.

**Nachfolgend sind die wesentlichen Plan-Ist-Abweichungen näher erläutert.**

Wesentliche Abweichungen bei der Inanspruchnahme von Sach- und Dienstleistungen:

Aufwendungen	Fortg. Ansatz 2019 in EUR	Ergebnis HHJ 2019 in EUR	Abweichung Plan/Ist in EUR
Archivkosten	30.000,00	169.974,73	139.974,73
Verpflegungskosten	200.500,00	173.795,81	-26.704,19
Strom	344.350,00	376.571,28	32.221,28
Materialaufwand Gebäude	127.500,00	160.102,97	32.602,97
Spenden	46.800,85	10.143,79	-36.657,06
Instandhaltung Gebäude	878.000,00	553.128,46	-324.871,54
Unterhaltung Entsorgungsnetz	380.000,00	111.968,41	-268.031,59
Unterhaltung Hausanschlüsse	445.000,00	155.717,68	-289.282,32
Unterhaltung Straßen	153.000,00	209.268,53	56.268,53
Radarkontrollen	100.000,00	67.545,88	-32.454,12
Fremdreinigung	269.500,00	253.484,79	-16.015,21
Aus- und Fortbildung	62.100,00	45.481,22	-16.618,78





Personalausgaben wurden in Anbetracht der Höhe im Grunde plangemäß erfüllt. Die Entgelte für Arbeitnehmer einschl. Arbeitgeberanteil wurden in Höhe von 6.302.381,00 EUR veranschlagt, im Ergebnis resultierte ein Aufwand von 6.297.802,84 EUR, daraus resultiert eine Unterschreitung von 4.578,16 EUR.

Bei Versorgungsaufwendungen wurden die Aufwendungen für die Beamtenversorgung im Plan-Ist-Vergleich erfüllt, da dem Ansatz von 210.509,00 EUR im Ergebnis 210.093,80 EUR gegenüber stehen. Die Überschreitung ergibt sich nahezu aus der Bildung von Pflichtrückstellungen von Pensions- und Beihilferückstellungen. Dem Planansatz von 66.155,00 EUR stehen im Ergebnis 150.792,00 EUR gegenüber, wodurch eine Überschreitung von 84.637,00 EUR zu erklären ist. In diesem Zusammenhang ist darauf hinzuweisen, dass in der Berichtsperiode auch Ertragsauflösungen von 101.299,00 EUR verzeichnet wurden, die allerdings bei sonstigen ordentlichen Erträgen verbucht sind.

Abschreibungen wurden im Plan-Ist-Vergleich merkbar überschritten. Den Abschreibungen auf Kläranlagen von 324.480,51 EUR steht kein Ansatz gegenüber. Weitere Überschreitungen haben sich bei Gebäuden und dem Infrastrukturvermögen (Plus: 96.473,42 EUR), Anlagen und Maschinen (Plus: 32.414,22 EUR), dem Fuhrpark (Plus: 30.989,82 EUR) und der Geschäftsausstattung (Plus: 28.022,48 EUR) ergeben. Ferner wurden Forderungsansprüche in Höhe von 601.371,88 EUR wertberichtigt, dabei waren sie im Plan nicht angesetzt.

Im Bereich der Zuweisungen und Zuschüsse ergaben sich Minderausgaben bei Zuschüssen an Kindergärten. Sie wurden in Höhe von 1.900.000,00 EUR geplant, es resultierte ein Aufwand in Höhe von 1.211.420,29 EUR, dies entspricht einer Unterschreitung von 688.579,71 EUR. Abwasserabgaben wurden in Höhe von 66.000,00 EUR geplant, der tatsächliche Aufwand in Höhe von 44.284,60 EUR wurde den Steueraufwendungen zugeordnet.

Steueraufwendungen sind im Plan-Ist-Vergleich merkbar gesunken. Die Unterschreitung ist insbesondere auf den Verbrauch von Rückstellungen für Kreis- und Schulumlagen zurück zu führen, da ein Verbrauch von 990.200,00 EUR gebucht wurde. Die Gewerbesteuerumlage wurde mit 909.474,00 EUR geplant, im Ergebnis sind 950.512,34 EUR angefallen. Ferner wurde in diesem Bereich die Abwasserabgabe in Höhe von 44.284,60 EUR gebucht, dabei war sie bei den Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüssen geplant.

Im Bereich der Zinsaufwendungen wurde für die Verzinsung von Steuererstattungen ein Planansatz von 50.000,00 EUR festgelegt, dem steht ein Ergebnis in Höhe von 8.977,00 EUR gegenüber, wodurch sich der Großteil der Abweichung erklärt.

Außerordentliche Aufwendungen betreffen im Wesentlichen Verluste aus dem Abgang von Vermögensgegenständen. Derartige Aufwendungen lassen sich im Grunde nicht planen, da deren Entwicklung regelmäßigen Schwankungen ausgesetzt ist.



### 3. Verlauf der Investitions- und Finanzierungstätigkeit

#### 3.1 Verlauf der Investitionstätigkeit

Gemäß § 51 Absatz 2 Nr. 4 soll der Rechenschaftsbericht die wesentlichen Abweichungen zwischen geplanten und tatsächlich durchgeführten Investitionen dokumentieren. Investitionen sind Auszahlungen für die Veränderung des Anlagevermögens; Investitionsförderungsmaßnahmen sind Zuweisungen, Zuschüsse und Darlehen für Investitionen Dritter und für Investitionen der Vermögen mit Sonderrechnung. Investive Zahlungsmittelbewegungen (Sonderposten) und Erlöse aus Vermögensveräußerungen sind ebenfalls im Finanzhaushalt darzustellen.

Bezeichnung	Fortg. Planansatz einschl. ÜPL/APL und Ermächtigung	Ergebnis des Haushaltsjahres 2019	Differenz (= Plan – Ist)
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	4.377.943,00	459.188,14	3.918.754,86
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	16.861.738,66	3.050.400,35	13.811.338,31
<b>Ergebnis aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-12.483.795,66</b>	<b>-2.591.212,21</b>	<b>-9.892.583,45</b>

#### Einzahlungen aus Investitionstätigkeit

Die Differenz bei den Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit resultiert insbesondere aus dem geplanten Investitionszuschuss des Bundes zur Rathaussanierung über 870 TEUR und der Hessenkasse mit 750 TEUR. Mit der Planung wurde bereits 2018 begonnen. Die Aufträge für die Bauausführung wurden zum Teil erst im Juni 2019 vergeben. Des Weiteren resultiert sie aus einem Zuschuss zum Bau der Kita „Semder Pfad“ über 800 TEUR, sowie Zuschüsse des Landes zum Grundstücksankauf „naturnahe Gewässer“ über 310 TEUR und ein Zuschuss zur Investition einer Phosphatfällungsanlage in der Kläranlage mit 160 TEUR.



### Auszahlungen aus Investitionstätigkeit

Die Differenz zum Planansatz ergibt sich im Wesentlichen aus nicht getätigten Auszahlungen für Investitionen, welche als Ermächtigungen in das nachfolgende Haushaltsjahr übernommen wurden, da die Maßnahmen erst im Folgejahr zur Ausführung kamen bzw. fertig gestellt werden konnten.

#### Wesentliche Positionen im Einzelnen:

Rathaus	Modernisierung	5.752.518,27
KiTa Semder Pfad	Neubau	2.742.224,53
Straßen, Wege, Plätze	Erschließung BG Hinter d. Schlädchen	479.859,90
Unbebaute Grundstücke	Geländeankauf (naturnahe Gewässer)	362.166,97
Abwasserbeseitigung	Photovoltaikanlage	265.956,00
Straßen, Wege, Plätze	Gehwege Geißberg	149.023,23
Abwasserbeseitigung	Kanalsanierung Geißberg	115.754,55
Abwasserbeseitigung	Kanalentwässerung BG Schlädchen	100.000,00
Feuerwehr Gr.-Z.	Anbau	96.608,50
Spielplätze	Spielgeräte	87.000,00
Straßen, Wege, Plätze	Gehwege Burgstraße	57.896,45
Bauhof	E-Fahrzeug (Müllauto)	50.000,00
Abwasserbeseitigung	Erweiterung Kläranlage	50.000,00
Straßen, Wege, Plätze	Ortseingangstafeln + Beleuchtung H-Geiß-Weg	50.000,00
<b>Summe</b>		<b>10.359.008,40</b>



### 3.2 Verlauf der Finanzierungstätigkeit

Kredite dürfen nur für Investitionen und nur im Finanzhaushalt aufgenommen werden (vgl. § 103 Abs. 1 Satz 1 HGO). Kreditaufnahmen sind nur zulässig, wenn keine anderen vorrangig einzusetzenden Mittel zur Verfügung stehen, oder eine andere als die Kreditfinanzierung unwirtschaftlich wäre (vgl. § 93 Abs. 3 HGO).

Bezeichnung	Fortg. Planansatz einschl. ÜPL/APL und Ermächtigung 2019	Ergebnis des Haushaltsjahres 2019	Differenz (= Plan – Ist)
Einz. aus der Aufnahmen von Krediten	414.949,00	0,00	414.949,00
Ausz. aus Tilgungen von Krediten	394.969,00	399.711,20	-4.742,20
<b>Ergebnis aus Investitionstätigkeit</b>	<b>19.980,00</b>	<b>-399.711,20</b>	<b>419.691,20</b>

Der Planansatz über die Tilgungen von Krediten wurde im Plan-Ist-Vergleich nahezu erfüllt.

Die geplante Aufnahme eines Darlehens aus dem Hessischen Kommunalinvestitionsprogramm (KIP) für die Rathausanierung wurde nicht realisiert. Der Planansatz wurde nach 2020 übertragen.

### 4. Angaben über den Stand der Aufgabenerfüllung

Zu den Selbstverwaltungsaufgaben gehören sowohl freiwillige Aufgaben (z. B. Dorfgemeinschaftshäuser, Sportförderung, Schwimmbäder, Büchereien, Vereinsförderung etc.) als auch Pflichtaufgaben (z. B. Kindertageseinrichtungen, Trinkwasserversorgung, Abwasserentsorgung, Unterhaltung der Straßen, Bestattungswesen).

Die Auftragsaufgaben unterscheiden sich weiterhin in landesrechtliche Auftragsaufgaben (z. B. Landeswahlangelegenheiten, etc.) und Bundesaufgaben (z. B. ziviler Bevölkerungsschutz, Feuerwehr, Meldewesen, Personalausweise, Standesamt etc.).

Die die gemeindlichen Pflichtaufgaben konnten (§ 2 bis 4 HGO) ohne wesentliche Einschränkungen ordnungsgemäß erfüllt werden.

### 5. Umsetzung von Zielen und Strategien

Neben den definierten bzw. standardisierten Produktzielen der einzelnen Teilhaushalte wurden für das Haushaltsjahr 2019 keine betriebswirtschaftlichen bzw. keine weitere produktorientierte Ziele vorgegeben.



## **6. Besondere Vorgänge nach Schluss des Jahres**

Im Bereich der Gemeinde Groß-Zimmern sind nach Ablauf des Berichtsjahres über die oben dargestellten Vorgänge hinaus keine Ereignisse eingetreten, die für das Haushaltsjahr von wesentlicher Bedeutung sind und zu einer veränderten Beurteilung der Lage der Körperschaft führen könnten.

## **7. Einfluss der gesamtwirtschaftlichen Situation auf den Geschäftsverlauf und die Entwicklung der Gemeinde**

Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) war im Jahr 2019 nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (Destatis) um 0,6% höher als im Vorjahr. Die deutsche Wirtschaft ist damit das zehnte Jahr in Folge gewachsen, womit auch das längste Wachstum erreicht wurde, wobei es an Schwung in 2019 verloren hat. In den beiden vorangegangenen Jahren war das preisbereinigte BIP deutlich stärker gestiegen, 2017 um 2,5 % und 2018 um 1,5 %. Der Durchschnittswert des Wirtschaftswachstums der letzten zehn Jahre liegt bei 1,3%. In diesem Zusammenhang verzeichnen auch die öffentlichen Haushalte weiter Rekordüberschüsse. Verschiedene Wirtschaftsinstitute warnen jedoch vor Überhitzung. Die deutsche Wirtschaft steht an der Schwelle zur Hochkonjunktur. Vor diesem Hintergrund nehmen auch die Risiken für die Wirtschaft zu. Kurzfristige Risiken für das Folgejahr sowie das Jahr 2022 können aufgrund der Corona-Pandemie entstehen.

Die Gemeinde Groß-Zimmern profitiert, wie auch andere Kommunen, von der globalen Wirtschaftsentwicklung. Auf der anderen Seite verbergen die Entwicklungen, insbesondere durch die Finanzmärkte, auch potentielle Risiken für die Gemeinde.

Seit 2010 erhöhten sich die Gewerbesteuereinnahmen im Schnitt um 13,4 %, auch wenn die Entwicklung der Steuereinnahmen in den letzten Jahren wechselnde Schwankungen aufweisen. Die Gewerbesteuer in der Berichtsperiode beträgt rund 6,0 Mio. EUR, im Vorjahr betrug der Wert noch 5,4 Mio. EUR. In 2010 lag das Ertragsniveau bei 2,6 Mio. EUR.

Der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer konnte stetig seit 2010 im Schnitt um 5,5 % zunehmen. In der Berichtsperiode betragen die Erträge rund 8,6 Mio. EUR, im Jahr zuvor betragen sie noch 8,1 Mio. EUR. Im Jahr 2010 lag das Ertragsniveau bei 5,3 Mio. EUR.

Auch Schlüsselzuweisungen konnten seit 2010 im Schnitt um 6,4 % zunehmen, auch wenn bisher zum Teil wechselhafte Schwankungen zu verzeichnen waren. Schlüsselzuweisungen betragen in der Berichtsperiode rund 4,3 Mio. EUR, im Jahr zuvor lag der Wert bei 4,0 Mio. EUR. In 2011 betrug der Wert rund 2,5 Mio. EUR.



## 8. Ausblick zu den Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

### Entwicklung der Ertragslage

Die ordentlichen Erträge des Haushaltsjahres betragen insgesamt 29,0 Mio. EUR (Vj.: 27,6 Mio. EUR). Eine besondere Stellung nehmen insbesondere der Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer, die Gewerbesteuer und die Schlüsselzuweisungen ein. Diese Einnahmen ergeben mit rund 18,9 Mio. EUR (Vj.: 17,4 Mio. EUR) insgesamt 65,0 % (Vj.: 63,1 %) des Ertragsvolumens. Die Gemeinde ist auf das Ertragsaufkommen dieser Steuerquellen angewiesen und von deren Entwicklung abhängig. Das Risiko besteht insbesondere darin, dass diese beiden Steuern stark von der allgemeinen wirtschaftlichen Lage und dem Konjunkturverlauf bestimmt werden. Die Abhängigkeit von zwei großen Ertragsquellen und die Ungewissheit über deren Entwicklung stellen erheblichen Risiken für die Gemeinde dar. Die Einflussmöglichkeiten der Gemeinde auf die Entwicklung der Steuererträge sind stark begrenzt (z. B. Ansiedlung von Gewerbebetrieben). Zudem können steuerpolitische Maßnahmen kontraproduktive Effekte auslösen.

Bei den genannten Erträgen war gemäß Haushaltsplan 2020 ein Volumen von etwa 19,6 Mio. EUR geplant, dies würde einer Zunahme von rund 0,7 Mio. EUR entsprechen.

### Coronakrise

Gesamtwirtschaftliche Risiken, welche sich absehbar und nachhaltig auf die Gemeinde auswirken können, sind aufgrund der im Frühjahr 2020 eingetretenen Corona-Pandemie zu befürchten. Zuletzt wurden viele Gewerbesteuer-Vorauszahlungen auf 0,00 EUR gesetzt. Auch bei der Einkommensteuer dürfte es deutliche Rückgänge geben. Aktuell läuft die Wirtschaft in einigen Branchen wieder an. Wie stark die Ausfälle tatsächlich ausfallen werden, kann zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht abgeschätzt werden.

### Entwicklung der Aufwendungen

Die ordentlichen Aufwendungen betragen im laufenden Jahr insgesamt 27,4 Mio. EUR (Vj.: 27,3 Mio. EUR). Die ordentlichen Aufwendungen sind insbesondere durch die Personal- und Versorgungsaufwendungen, die Sachleistungen sowie die Abschreibungen und Steuerausgaben geprägt. Diese Ausgaben bilden das Fundament für die kommunalen Aufgabenerfüllung, insbesondere die Bereitstellung der kommunalen Dienstleistungen und Infrastruktur. Durch die kommunale Versorgung bleibt die Lebensqualität der gegenwärtigen und künftigen Generationen erhalten.



Seit 2015 bilden den Großteil der Aufwendungen im Schnitt die Steueraufwendungen (40,6%), die Personal- und Versorgungsaufwendungen (24,0%), Sach- und Dienstleistungen (14,8%), Abschreibungen (12,4%) und Zuweisungen (5,8%).

Die Entwicklung der Steueraufwendungen stellt ein gewisses Risiko dar, da deren Entwicklung zeitverzögert von den Steuereinnahmen beeinflusst wird. Eine Analyse der Steuereinnahmen (seit 2015) ergab, dass sie im Schnitt zu 64,8 % durch die Steueraufwendungen belastet wurden. Die Belastungsquote in der Berichtsperiode lag bei 61,0%, im Vorjahr bei 70,3 %. Für das Jahr 2020 sind Steueraufwendungen von rund 10,8 Mio. EUR geplant.

Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse stellen ebenso Risiken dar. Hierin sind im Wesentlichen Zuweisungen an Kirchenträger für Kindertagesstätten enthalten. Auf deren Entwicklung hat die Gemeinde keinen unmittelbaren Einfluss. Die Zuweisungen und Zuschüsse betragen in der Berichtsperiode rund 1,4 Mio. EUR. Deren Anteil an den gesamten ordentlichen Aufwendungen beträgt 5,8%. Der Trend zeigt ein Wachstum von 2,9 %. Für das Jahr 2020 sind Zuweisungen und Zuschüsse von rund 2,3 Mio. EUR geplant, dies ergibt einen Mehraufwand von rund 0,9 Mio. EUR.

Im Bereich des Aufwandes spielt der Personalaufwand eine entscheidende Rolle. Als größte Aufwandsart beeinflusst er die Entwicklung des Konzerns erheblich. Die Tarifabschlüsse der Zukunft werden die Ergebnishaushalte der Kommunen wesentlich beeinflussen. Personalaufwendungen betragen in der Berichtsperiode rund 7,1 Mio. EUR und Versorgungsaufwendungen 0,4 Mio. EUR. Der Trend für Personalaufwendungen (seit 2015) beträgt 5,5 %, für Versorgungsaufwendungen beträgt der Wert 15,0 %. Für das Folgejahr sind Personalaufwendungen von rund 7,4 Mio. EUR geplant, damit ergeben sie Mehraufwendungen von rund 0,3 Mio. EUR.

Den geplanten ordentlichen Erträgen von rund 30,1 Mio. EUR waren ordentliche Aufwendungen in nahezu gleicher Höhe geplant. Es war ein Jahresüberschuss von 31.995,00 EUR geplant. Aufgrund der Coronakrise wird das Jahresergebnis voraussichtlich schlechter ausfallen. Die Gemeinde Groß-Zimmern verfügt zum Bilanzstichtag Rücklagen von insgesamt 31.836.701,28 EUR, womit auch etwaige Jahresverluste in Folgejahren hierdurch gedeckt werden können.



### **Kredit- und Zinsrisiken**

Eine bilanzpolitische Vorgabe im Finanzstatusbericht ist die Erreichung eines Kapitalüberschusses aus Verwaltungstätigkeit, um die Tilgungsleistungen des Haushaltsjahres vollständig zu erfüllen. Durch etwaige Überschüsse wird sichergestellt, dass künftige Investitionen durch die Innenfinanzierungskraft gedeckt werden können. Dieses Ziel konnte in den letzten fünf Jahren stets erfüllt werden.

Seit dem Haushaltsjahr 2014 wurden die Investitionen in das Anlagevermögen ohne langfristigen Kreditaufnahmen finanziert. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betragen zum Ende des Jahres rund 5,4 Mio. EUR (Vj.: 5,8 Mio. EUR), im Jahr 2013 lag das Niveau bei 8,0 Mio. EUR. Grundsätzlich ist eine durchschnittliche Abnahme von 6,6 % zu beobachten. Die Tilgung in der Berichtsperiode beträgt rund 400 TEUR. Damit wurde der Zahlungsmittelüberschuss aus Verwaltungstätigkeit zu 10,6% belastet. In 2014 betrug der Wert noch 28,9%. Das Tilgungsniveau in den folgenden fünf Jahren für die gegenwärtigen Kreditverbindlichkeiten zum 31.12.19 wird sich voraussichtlich auf 379 TEUR pro Jahr belaufen. Bei weiteren Kreditaufnahmen, dürfte das Niveau weiter ansteigen. Die Kreditfähigkeit der Gemeinde ist gegenwärtig nicht gefährdet.

Der rechnerische Zins für die Darlehen beträgt in der Berichtsperiode 3,8 %, der Höchstwert lag in 2012 bei 4,0 %. Grundsätzlich ist das Zinsniveau in den letzten Jahren zwischen 3,8 % bis 3,9 % stabil. Das Zinsänderungsrisiko pro Prozentpunkt beträgt für den gegenwärtigen Schuldenstand rund 56 TEUR.

Im Folgejahr waren Darlehensaufnahmen von rund 415 TEUR vorgesehen, allerdings ist eine Übertragung nach 2021 wahrscheinlich. Laut Haushaltsplan war ein Investitionsvolumen von etwa 11,5 Mio. EUR geplant, allerdings werden sich Baumaßnahmen aufgrund der gegenwärtigen Corona-Pandemie teilweise verzögern.





## Voraussichtliche Entwicklung der Investitions- und Finanzierungstätigkeit

Für das Haushaltsjahr 2020 sind die Wesentlichen Maßnahmen nachfolgend aufgeführt:

Planungsstelle	Produktbezeichnung	Bezeichnung	Ansatz 2020 (EUR)	Bezeichnung Investitionen
01.111.04/3300.842851	Hauptverwaltung	Rathaus/Modernisierung	2.600.000	Hochbaumaßnahmen-Rathaus
02.126.02/1000.842851	Feuerwehr Gr.-Zimmern	Baumaßnahmen	1.250.000	Anbau/Erweiterung Gebäude
06.361.08/4598.842851	Kita Semder-Pfad	Baumaßnahme Kita Semder Pfad	1.200.000	Neubau
06.366.08/4600.842853	Spielplätze	Ausbau von Spielplätzen	770.000	Spielplatz Nelly-Sachs-Str. + Kath. Kirche Klein-Zimmern
08.424.02/5000.842851	Sportplätze	Baumaßnahmen	800.000	Kunstrasenplatz Neubau Sperrvermerk
10.521.03/7507.842851	Gemeindeeigene Wohnhäuser	Soz. Wobau Hinter dem Schlädchen Baumaßnahme	1.200.000	Neubau
11.538.01/2026.842854	Abwasserbeseitigung	Kanalsan. Weberstraße zw. Dieburger Str. und Gutenbergstr.	780.000	Kanalsanierung Zustand Schadensklasse 1-2
12.541.01/6052.842852	Öffentliche Verkehrsflächen	Straßenbau Weberstraße v. Bertha-v-Stuttner-Str. bis Gutenbergstr.	720.000	Nochmals veranschlagt

## Ausblick und Beurteilung der Finanzlage (Liquidität) der Gemeinde

Gemäß VV Nr. 1 zu § 22 GemHVO-Doppik hat die Gemeinde ihre stetige Zahlungsfähigkeit sicherzustellen. Die Liquidität bezeichnet somit die Fähigkeit der Gemeinde, ihren Zahlungsverpflichtungen termingerecht und vollständig nachzukommen. Die Liquidität wird primär anhand der flüssigen Mittel (Guthaben bei Kreditinstituten, Kassenbestand, Schecks, Sparguthaben, etc.), und im weiteren Sinne anhand des Ertragspotentials und der daraus resultierenden Forderungen und deren zahlungswirksamen Realisierung (Umwandlung in Zahlungsmittel) bewertet.

Die Gemeinde Groß-Zimmern hatte im Haushaltsjahr noch ausreichende liquide Mittel und musste keine Kassenkredite in Anspruch nehmen. Sämtliche Zahlungsverpflichtungen wurden im Haushaltsjahr zeitnah und vollständig erfüllt. Die Leistungsfähigkeit der Gemeinde war stets sichergestellt. Die Gemeinde ist mit einem soliden Zahlungsmittelbestand ausgestattet. Die Zahlungsfähigkeit und Zahlungswilligkeit der Gemeinde bleibt auch im kommenden Haushaltsjahr grundsätzlich stabil bzw. sichergestellt.



## Demographische Struktur der Gemeinde

Stichtag	Anzahl	Veränderung
31.12.2015	14.069	+177 (Vorjahresvergleich)
31.12.2016	14.220	+151 (Vorjahresvergleich)
31.12.2017	14.388	+168 (Vorjahresvergleich)
31.12.2018	14.564	+176 (Vorjahresvergleich)
<b>31.12.2019</b>	<b>14.622</b>	+58 (Vorjahresvergleich)

Im Jahr 2019 ist Groß-Zimmern mit einem Bevölkerungszuwachs von 58 Personen immer noch auf Wachstumskurs. Insbesondere durch weitere Maßnahmen im Wohnungsbau in der Weberstraße und im Baugebiet „Hinter dem Schlädchen“.

## Organisationsrisiken

Die Gemeinde Groß-Zimmern erreicht eine Minimierung der allgemeinen Organisationsrisiken durch den Einsatz organisatorischer Maßnahmen, insbesondere durch den Fachbereich Finanzen und Controlling, die in ihrer Aufgabenwahrnehmung durch geeignete technische Maßnahmen ergänzt und unterstützt werden können. Die Gemeinde hat bei dem GVV-Kommunalversicherungsverband eine Haftpflicht- sowie eine Eigenschadenversicherung abgeschlossen. Für die Liegenschaften besteht eine verbundene Gebäudeversicherung bei der Sparkassenversicherung gegen Feuer-, Leitungswasser-, Sturm- und Einbruch-/Diebstahlschäden. Ferner besteht eine Rechtsschutzversicherung bei der Züricher Versicherung.

**Gemeinde Groß-Zimmern**

Jahresabschluss vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019



Gemeinde Groß-Zimmern, den 29.06.2020

Der Gemeindevorstand der Gemeinde Groß-Zimmern

Achim, Grimm  
Bürgermeister

